

# Verkehrswacht spendet Kastanienhof-Schule Fahrräder

Alte Drahtesel vom Hildesheimer Übungsplatz sind noch bestens in Schuss – und werden nun fürs Training genutzt



Und los! Die Kastanienhof-Kinder testen die neuen Fahrräder.

FOTO: TAREK ABU AJAMIEH

Von Tarek Abu Ajamieh

**Sarstedt.** Es ist ein guter Jahrgang, der sich auf die zehn neuen Fahrräder schwingen darf. Dabei spricht Beate Busch natürlich nicht etwa über Wein – sondern über zehn Jungen und Mädchen aus einer vierten Klasse der Grundschule Kastanienhof. Busch ist Lehrerin und zudem Mobilitätsbeauftragte an der Schule. Und für den aktuellen vierten Jahrgang hat sie ein dickes Lob parat: „In diesem Jahrgang können alle schon Fahrrad fahren!“

Das mag Älteren kaum erwähnenswert erscheinen. Mit neun oder

zehn, da kann man natürlich Fahrrad fahren, so war es jedenfalls lange. Doch die Zeiten sind vorbei, weiß Busch: „Wir hatten einige Drittklässler, die haben noch nie in ihrem Leben auf einem Fahrrad gesessen.“ Tendenziell sei das immer häufiger der Fall. Längst nicht jedes Kind lernt noch von Haus aus den Umgang mit dem Drahtesel.

Das wissen auch die Verantwortlichen der Verkehrswacht Hildesheim um den aus Sarstedt stammenden Polizisten Christian Koplin. Die Institution ist unter anderem dafür bekannt, dass sie im sogenannten Verkehrsgarten an der Hildes-

heimer Steingrube Jahr für Jahr Hunderten von Grundschulkindern die wichtigsten Verkehrsregeln beibringt. In diesem Jahr kam die Verkehrswacht zu dem Schluss, die dafür bislang genutzten, fast 20 Jahre alten Räder durch neue Modelle zu ersetzen.

Die alten freilich sind noch prima in Schuss – zumal wenn man bedenkt, wie viele Kinder darauf in den vergangenen zwei Jahrzehnten geübt haben. Und es sind spezielle Anfertigungen fürs Üben: Die Fahrräder haben gleich drei Bremsen – links und rechts am Lenker sowie den Rücktritt. Dafür gibt es keine

Gangschaltungen. „Die lenken beim Trainieren nur ab“, hat Christian Koplin beobachtet.

Kastanienhof-Rektorin Claudia Eitel ist jedenfalls sehr glücklich, dass ihre Schule den Zuschlag bekommen hat – offenbar auch, weil sie einfach schnell war und auf eine Anfrage der Polizei hin sofort zugesagt hat. Die Verkehrswacht ist froh, dass die Räder auch künftig dafür genutzt werden, Kinder in der Region zu sicheren Verkehrsteilnehmern zu erziehen. Und die Kinder selbst wirken ohnehin sehr glücklich, als sie sich für eine erste Runde um den Schulhof in den Sattel schwingen.